

Arbeitsanleitung 5C des ProzessStandard Offsetdruck [5-3]:

Farbmetrische Vollkontrolle eines Digitalprüfdrucks

5C1

Falls beim Auflagendruck eine Offline-Oberflächenveredelung vorgesehen ist, sollten nach Möglichkeit sowohl ein veredelter wie ein unveredelter Prüfdruck vorhanden sein. Nur letzterer ist dann wie folgt zu prüfen.

5C2

Es wird festgestellt, ob auf dem Prüfdruck Korrekturen eingezeichnet sind. Falls diese nicht nur unwesentliche Teile betreffen, stellt der Prüfdruck keine verbindliche Vorlage für den Auflagendruck dar. Der Auftraggeber bzw. die Repro ist zu informieren, ggf. ist ein zweiter Prüfdruck anzufertigen. Andernfalls weiter zu 5C3.

5C3

Der Ugra/fogra-Medienkeil CMYK-TIFF des Prüfdrucks wird auf weißer Unterlage, Papiervorschläge siehe Anhang] ausgemessen und es werden die CIELAB-Farbabweichungen zu den auf ISO/DIS 12647-2:2003 ausgerichteten Sollwerten der aktuellen Excel-Datei des Medienkeils verglichen.

5C4

Der Mittelwert aller CIELAB-Farbabstände darf den Wert 4, der Maximalwert den Wert 10 und der Farbabstand des Trägermaterials den Wert 3 nicht überschreiten. Die Volltöne der bunten Primärfarben CMY sollten möglichst innerhalb von 2,5 mit den Sollwerten übereinstimmen, auf jeden Fall jedoch innerhalb 5. Wenn alle Bedingungen erfüllt sind ist der Prüfdruck farbverbindlich für die simulierte Druckbedingung. Andernfalls ist der Auftraggeber bzw. die Repro zu informieren, ggf. ist sicherheitshalber ein zweiter Prüfdruck oder ein Andruck anzufertigen.

Hinweis

Die Sollwerte für eine in der Excel-Datei des Medienkeils nicht erfasste Druckbedingung, z. B. FM-Raster, können aus den Werten einer Charakterisierungstabelle abgeleitet werden. Die fogra extrahiert den legalen Besitzern eines Medienkeils gerne die entsprechenden Sollwerte aus einer zur Verfügung gestellten Charakterisierungstabelle nach ISO 12642 [IT8.7/3] bzw. ECI 2002